



12. Kanonen-Biwak Triptis – wir waren dabei!

Vom 20. bis 23. Juni nahmen alle Mitglieder unserer „Gilde der Kanoniere, Böller- und Schwarzpulverschützen Oberlausitz/Niederschlesien 2010 e.V.“ am 12. Kanonen-Bi-

500 Euro für die Königlich Privilegierte Schützengilde Geyer

Die KpSGi Geyer wurde von Radio Erzgebirge und Sachsenlotto als einer der Gewinner in der Aktion „Wir sagen Danke“ ausgewählt. Der Scheck über 500 Euro wurde am 18. Juni an den Vorsitzenden Benjamin Brunner und Michael Richter (Schatzmeister) überreicht. Der Betrag von 500 Euro wird für den Ausbau des neuen Vereinszimmers eingesetzt. Die Einweihung soll im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 20. Jahrestag der Wiedergründung erfolgen.

Frank Wachter

wak Triptis/Crispendorf (Thüringen) teil.

Begleitet von vielen Kanonen- und anderen Böllerschüssen und genauso viel Pulverdampf verlebten wir ein sehr aufschlussreiches Wochenende. Wir lernten neue Schützenkameraden in ihren historischen Uniformen kennen und machten es uns in unserem Biwak recht gemütlich. Zu essen hatten wir genügend (Unsere Frauen hatten dafür gesorgt, vielen Dank!) und unser Landsknecht-Kamerad Stefan hat uns alle mit 50 Liter Bier nicht verdursten lassen. Auch unseren Biwak-Nachbarn, den Landsknechten der „Görlitzer Schützengilde 1377 e.V.“, ging es sichtlich gut.

Das 12. Kanonen-Biwak haben die Mitglieder des „1. Triptiser Schützenvereins“ hervorragend organisiert. In einem Tal-

kessel von Wald umgeben, auf dem Gelände des „Ferienlandes Crispendorf“, gab es für alle und alles hervorragende Bedingungen. Auch an ein Rahmenprogramm wurde gedacht, wie z.B. Schiffsrundfahrt, Unterhaltung mit der „Schloßwache 1757 zu Schönburg-Glauchau, am Samstagabend eine Feuershow sowie 23 Uhr den Zapfenstreich. Vielen unternahm eine Fahrt mit der Schmalspurbahn, deren Strecke am Biwak vorbei führte.

Bei der Begrüßung erhielten alle Teilnehmer vom Vorsitzenden des „1. Triptiser Schützenvereins“, Martin Hillebrand, ein Erinnerungsgeschenk überreicht. Hauptsächlich am Samstag wurde in verschiedenen Formationen geböllert bzw. fand ein großes Manöver aller Kanonen, Hand-, Schaft- und Standböller statt. So nahmen Vertreter von 64 Verei-

nen aus acht Bundesländern (dabei zählte ich insgesamt Teilnehmer aus 12 Vereinen des SSB) mit 74 Kanonen, 42 Standböllern, 140 Hand- und Schaftböllern teil. Ebenso wurden 56 historische Zelte auf dem Gelände aufgebaut. Man kann somit sagen, es ist das größte Kanonier- und Böllertreffen in Deutschland.

Ein Highlight war der Einsatz einer „unbewaffneten Flugdrohne“ über dem gesamten Biwakgelände, diese lieferte sehr schöne Luftbildaufnahmen.

Besten Dank noch einmal an alle Organisatoren des 12. Kanonen-Biwaks, vorwiegend an die Schützen vom „1. Triptiser Schützenverein“ unter ihrem Vorsitzenden Martin Hillebrand. Im Juni 2014 sind wir wieder dabei!

Rüdiger Hill

Fotos: Andreas Nägele

Sächsische Schützenzeitung

